

Tigermücke – Aufruf an die Bevölkerung

Nachdem sich die **Tigermücke** seit 2003 in mehreren Kantonen ausgebreitet hat, trat sie im Jahr 2019 erstmals auf Walliser Gebiet auf. Sie ist insbesondere unerwünscht, weil sie im Gegensatz zu einheimischen Arten **tagsüber aktiv** ist. Zusätzlich zu den Unannehmlichkeiten, die durch ihre Stiche verursacht werden, kann diese Mückenart auch **exotische Krankheiten** wie Dengue-Fieber, Zika und Chikungunya übertragen. Obwohl die Wahrscheinlichkeit einer Begegnung zwischen der Tigermücke und einer infizierten Person, die von einer Reise zurückkehrt, sehr gering ist, besteht die Gefahr einer Übertragung und einer lokalen Epidemie, die durch eine Verminderung der Ausbreitung der Mücke eingedämmt werden kann. Um die Ausbreitung der invasiven Mücke zu kontrollieren, hat der Kanton Wallis in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Schweizerischen Mückennetzwerk seit 2019 ein Überwachungs- und Bekämpfungsprogramm eingesetzt.

Die Tigermücke nutzt **Strassenverkehrsmittel**, um sich fortzubewegen. Im Moment kommt sie im Wallis nur begrenzt vor, aber sie könnte möglicherweise im ganzen Kantonsgebiet auftreten. Sie siedeln sich ausschliesslich in tief gelegenen **städtischen Gebieten** an. Es ist wichtig, anzumerken, dass sie sich nicht in natürlichen Gewässern und Gartenteichen weiterentwickelt, da ihre Larven von anderen Wasserorganismen erbeutet werden.

Im Wallis ist sie derzeit in der gesamten Talebene der Stadt Monthey sowie in den Gemeinden Collombey-Muraz und Fully angesiedelt. Ein erstes Auftreten wurde 2024 in der Gemeinde Massongex beobachtet. Bisher hat sich die Tigermücke dort noch nicht angesiedelt. 2024 in der Gemeinde Massongex beobachtet. Bisher hat sich die Tigermücke dort noch nicht angesiedelt. In der Zollzone Brig-Glis ist die Situation stabil, in den letzten zwei Jahren wurden keine positiven Fallen beobachtet. Ihre Überwachung wird in diesem Gebiet jedoch fortgesetzt.

Die Rolle der Bevölkerung bei der Bekämpfung ist von entscheidender Bedeutung, da **80% der Eiablageplätze** der Tigermücke kleine Wasseransammlungen **in Gärten in Wohngebieten** sind.

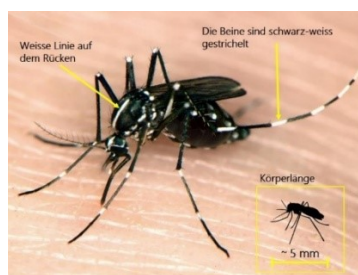
Die Öffentlichkeit ist eingeladen, sich an der Bekämpfung wie folgt zu beteiligen:

- Beseitigung aller Behälter, in denen sich Wasser sammeln kann, wie z. B. Giesskannen, Blumentopfuntersetzer (oder füllen Sie diese mit Sand), Eimer, Reifen, Dachrinnen, Regenwassersammelgefässe usw.
- Meldung jeder verdächtigen Präsenz auf der Webseite www.muecken-schweiz.ch

Werden diese **einfachen Massnahmen** befolgt, wird die Möglichkeit der **Etablierung** der Tigermücke im Wallis **stark verringert** und ihre Ausbreitung so weit wie möglich verzögert. Ebenso werden Störungen und Gesundheitsrisiken durch diese invasive Art auf ein Minimum reduziert.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.vs.ch/web/sfnp/moustique-tigre>



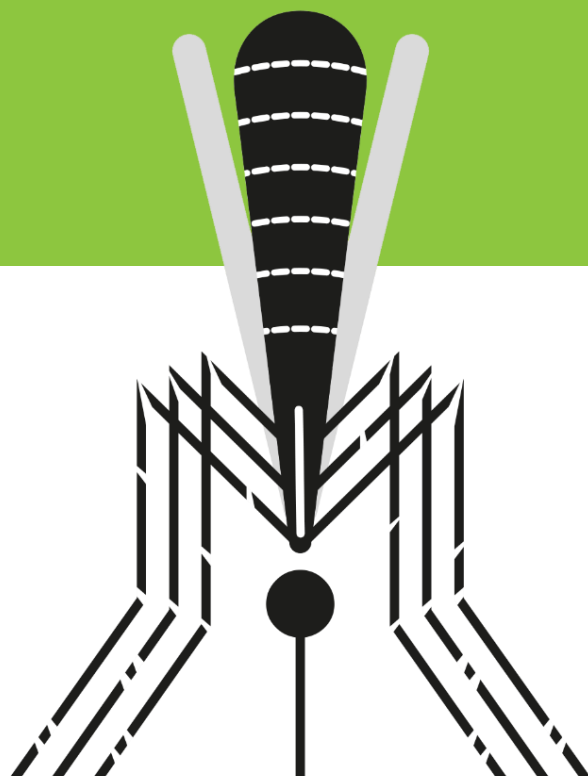
STOPPT DIE **TIGERMÜCKE!**



Keine Utensilien wie Planen, Spielsachen, alte Pneus rumliegen lassen, in denen sich Wasser ansammelt.



Keine unspezifischen Insektizide verwenden. Diese töten auch Insekten ab, die als natürliche Feinde der Tigermücke gelten.



Töpfe oder Behälter, die nicht verwendet werden, leeren und umdrehen.



Offene Behälter mit Wasser leeren.



Behälter (wie Wassertanks, Schirmständer), die nicht geleert werden können, mückendicht abdecken.



Behälter, die zwingend Wasser enthalten, mit Sand auffüllen.

**Gemeinsam gegen
die Tigermücke!
Trocknen wir sie aus!**

Welchen Beitrag kann ich leisten?

- Beseitigen Sie Brutstätten in Ihrem Garten!
- Melden Sie verdächtige Funde der Meldestelle:
www.muecken-schweiz.ch

Gut zu wissen

- Die Asiatische Tigermücke ist eine **exotische invasive Mückenart**, die sich bevorzugt im Siedlungsgebiet aufhält und natürliche Gewässer meidet, da dort ihre Larven von ihren natürlichen Feinden gefressen werden.
- Einige Zentimeter stehendes Wasser reichen aus, damit innerhalb weniger Tage die Larven der Tigermücke schlüpfen.
- Auf der Suche nach Wasser kann die Mücke mehrere Meter zurücklegen.
- Die Tigermücke meidet grosse, offene Gewässer wie Pools.

Warum ist die Bekämpfung der Tigermücke so wichtig?

• Eine lästige Plage

Die Tigermücke ist **sehr aggressiv, tagesaktiv** und kann sehr lästig werden.

• Überträgerin tropischer Krankheiten

Die Tigermücke ist eine potenzielle Überträgerin tropischer Krankheiten wie dem Dengue-, Chikungunya- und Zikavirus. **Das Risiko einer Ansteckung ist jedoch begrenzt, da diese tropischen Krankheiten in der Regel nicht in unseren Breitengraden vorkommen.**

Tigermücke erkennen

- Fünf **weisse Streifen** an den **Hinterbeinen**.
- Eine **einzelne weiße Linie**, die sich über den Rücken zieht.
- **Sehr kleine** Mücke (kleiner als ein 5-Rappen-Stück)



Tigermücke melden

Haben Sie eine Tigermücke gesehen?

- Machen Sie eine möglichst scharfe Nahaufnahme des Tiers.
- Melden Sie den Fund elektronisch unter:

www.muecken-schweiz.ch



Fragen? Die Hotline des Staates Wallis beantwortet Ihre Fragen gerne.

027 606 32 41
tigermuecke@admin.vs.ch
www.vs.ch/moustique-tigre